



Regio-Ausgabe

 Aargauer Zeitung / Fricktal
 5070 Frick
 058/ 200 52 20
<https://www.aargauerzeitung.ch/>

 Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 4'360
 Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

 Seite: 23
 Fläche: 53'032 mm²

 Auftrag: 516017
 Themen-Nr.: 516.017

 Referenz: 82120992
 Ausschnitt Seite: 1/2

Print

Lichtblicke nach harten Monaten

Nach dem Krisenjahr 2020 erholen sich die regionalen Hotels langsam wieder. Die Auslastung nähert sich dem Vor-Pandemie-Niveau.

Hans Christof Wagner

Das Park-Hotel ist in der Rheinfelder Hotellerie noch immer der Platzhirsch, weil die Hotels Schiff, Schützen und Eden durch die anhaltenden Umbauarbeiten derzeit keine Zimmer anbieten können. Park-Hoteldirektor Markus Bisig bilanziert unterm Strich ein recht positives 2021.

Ziemlich genau mit dem Valentinstag, sagt er, sei das Verlangen der Menschen zu reisen und sich einen Hotel-Aufenthalt zu leisten, zurückgekehrt. Bis Mitte Mai seien es vor allem Schweizer Kurzaufenthalter gewesen, die für ein bis zwei Nächte im Park-Hotel logiert hätten und sich in der Wellnesswelt Sole uno «etwas Gutes haben gönnen wollen».

Danach habe eher wieder die klassische Klientel aus Stammkunden und Kurgästen dominiert. Für die ersten drei Quartale 2021 äussert sich Bisig bei einer Zimmerauslastung von 60 Prozent zufrieden.

Nach Prognosen befragt, bleibt er vorsichtig. Viel Kurzfristigkeit und wenig Verlässlichkeit prägten das Gastgewer-

be mehr denn je. Geschäftsreisende im Homeoffice, Online-Meetings statt Seminare, abgesagte Messen – das prägte das Geschäftsreisen-Segment nach wie vor, so Bisig.

60 Prozent Auslastung verzeichnet das Rheinfelder Park-Hotel. 60 Prozent Auslastung nennt auch Managerin Yvonne Waldburger für das Haus am Schlossberg in Laufenburg, im Sommer 2020 eröffnet und damit noch ein junger Player. Sie sagt: «Unter dem Strich sind wir sehr zufrieden. 60 Prozent sind eine gute Quote nach gut einem Jahr Betrieb.»

Laufenburg profitiert, weil am Südschwarzwald-Radweg gelegen, von vorbeifahrenden Velo-Touristen. Tagesgäste, Handwerker und Monteure machten das Gros der Gäste aus. Hochzeitsbuchungen – das Regionale Zivilstandsamt ist direkt angedockt – seien bisher aber nahezu ausgeblieben, erklärt Waldburger.

Der Trend zum Inlandtourismus und zur Bewegung draussen kommt auch Patrick Bacher zugute, Pächter des Laufenburger Hotels Mokka. Seine

Zimmer seien «extrem gut ausgelastet», sagt er. Und er schiebt nach: «Corona hat mir überhaupt nicht geschadet, im Gegenteil.»

Viele Gäste aus Deutschland, dort hat teils bis in den Sommer ein Beherbergungsverbot gegolten, hätten bei ihm 2021 eingeecheckt.

Erneute Absage von Hela trübt die Stimmung

Weniger Freude haben die Laufenburger Hoteliers aber daran, dass nach dem ersten Mal 2020 auch dieses Jahr Hela und Weihnachtsmarkt abgesagt worden sind. Jetzt richtet sich die Hoffnung auf die Fasnacht. 2022. «Eine Guggemusik hat sich schon angemeldet», erklärt Waldburger.

Auch Geschäftsführerin Seda Tanriverdi würde für den «Adler» in Frick gerne eine gute Bilanz vorlegen, kann es aber nicht. Denn dort habe der erste Lockdown 2020 die Zahl der Buchungen einbrechen lassen. Und seitdem hält die Coronafaute an. «Sehr schlecht» nennt sie die Auslastung ihrer 15 Hotelzimmer.